

## Ehrenamt fördern – Zusammenarbeit gestalten

## Eine kritische Selbstanalyse für Kirchengemeinden

*Menschen suchen sinnvolle, erfüllende Aufgaben.  
Kirchengemeinden brauchen ehrenamtliche MitarbeiterInnen,  
um ihre Aufgaben erfüllen zu können.*

***Ist Ihre Kirchengemeinde „ehrenamtsfreundlich“?***

Dieser Fragebogen soll Anregung sein, sich im Kirchengemeinderat mit dem Thema Ehrenamt auseinander zu setzen und herauszufinden, wie die Situation Ehrenamtlicher verbessert werden kann. Aufschlussreich ist dabei auch, wo es unterschiedliche Einschätzungen innerhalb des Gremiums gibt!

### **Der Stellenwert des Themas „Ehrenamt“ in unserer Gemeinde**

- Wir haben uns im Kirchengemeinderat mit dem Stellenwert ehrenamtlicher Arbeit für unsere Gemeinde beschäftigt
- Wir wissen, weshalb sich Menschen gerne bei uns engagieren, und vertreten das selbstbewusst nach außen
- Wir verstehen Ehrenamtliche nicht als „Hilfsarbeiter“, sondern als MitarbeiterInnen
- Die Zusammenarbeit von Haupt- und Ehrenamtlichen geschieht partnerschaftlich
- Die Begleitung von Ehrenamtlichen ist ausdrücklicher und wesentlicher Teil des Dienstauftrags von Hauptamtlichen
- Die Zuständigkeit von Haupt- und Ehrenamtlichen ist klar definiert und abgegrenzt
- Ehrenamtliche und ihre Arbeit werden regelmäßig wahrgenommen und Wertschätzung zum Ausdruck gebracht (im KGR, bei persönlichen Kontakten, etc.)

### **Wenn sich jemand für ein ehrenamtliches Engagement interessiert**

- nimmt sich Pfarrerin/ Pfarrer, ein Kirchengemeinderat oder eine benannte Ansprechperson Zeit für ein ausführliches Gespräch.
- bieten wir nicht Aufgaben an, wo wir am dringendsten jemanden brauchen, sondern suchen Aufgaben, die Interessen und Fähigkeiten der jeweiligen Person entsprechen
- gibt es bei uns die Möglichkeit, in eine Aufgabe „hineinzuschnuppern“
- kann er/sie in einem zeitlich befristeten Projekt erste Erfahrungen sammeln

### **Neue Ehrenamtliche werden sorgfältig in ihre Aufgaben eingeführt:**

- sie erhalten alle notwendigen Informationen über Inhalt und Umfang der Aufgabe
- sie wissen, an wen sie sich wenden können mit Fragen, Anliegen, bei sachlichen oder persönlichen Schwierigkeiten
- sie werden bekannt gemacht mit wichtigen Personen in der Gemeinde
- sie erfahren alles finanziell und rechtlich Wichtige (Auslagenersatz, Budget, Arbeits- und Hilfsmittel, Versicherungsschutz)
- werden im Gottesdienst oder im Gemeindebrief begrüßt und vorgestellt
- in der Anfangszeit hält jemand engen Kontakt, um zu hören, wie es geht

## Standards in unserer MitarbeiterInnen-Begleitung sind:

- Jede ehrenamtliche Aufgabe ist klar umrissen und zeitlich definiert
- Für jede Mitarbeiterin/jeden Mitarbeiter ist eine Ansprechperson zuständig, die Kontakt hält und Zeit hat
- Auslagen werden in einem einfachen Verfahren ersetzt (z.B. auf Nachweis oder pauschal)
- Ehrenamtliche haben Zugang zu Kopierer u.a. technischen Hilfsmitteln
- Wir haben einen angemessen ausgestatteten Haushaltstitel „Ehrenamt“
- Informationen über Fortbildungen leiten wir zuverlässig an mögliche Interessierte weiter
- Wir haben angemessene Anerkennungsformen
- Ehrenamtliche werden bei Entscheidungen, die ihren Aufgabenbereich betreffen, mit einbezogen
- Ehrenamtliche werden bei grundsätzlichen Fragen des Gemeindelebens mit einbezogen
- Es gibt regelmäßige Treffen der MitarbeiterInnen zum gegenseitigen Austausch und zur Stärkung des Zusammenhalts
- Konflikte unter Ehrenamtlichen oder zwischen Ehren- und Hauptamtlichen werden offen und fair im Rahmen eines geregelten Konfliktmanagements ausgetragen
- Ehrenamtliche Mitarbeit kann ohne „schlechtes Gewissen“ beendet werden
- Wir begleiten langjährige Ehrenamtliche, die ihre Aufgaben abgeben wollen, achtsam beim Abschiednehmen aus ihrem Tätigkeitsbereich.
- Ein Tätigkeitsnachweis wird angeboten
- Diese Standards sind allen MitarbeiterInnen bekannt.

## Unsere Öffentlichkeitsarbeit ist Teil unserer MitarbeiterInnen-Begleitung und –werbung

- Es gelingt uns, Aufgaben und Ziele unserer Gemeinde als unterstützenswert darzustellen
- Über das Engagement Ehrenamtlicher in unserer Gemeinde wird regelmäßig und phantasievoll in der Öffentlichkeit berichtet (Gemeindebrief, lokale/regionale Presse, Aktionen...)
- Wir arbeiten mit Organisationen und Vereinen bei Aufgaben zusammen, wo sich unsere Ziele überschneiden

### Auswertung:

**26-35** Aussagen angekreuzt. **Wir gratulieren!** Sie sind eine ehrenamtsfreundliche Gemeinde! Wahrscheinlich haben Sie genügend Ehrenamtliche, um weitere Verbesserungen oder Veränderungen umzusetzen!

**10-25** Aussagen angekreuzt. **Sie sind auf einem guten Weg!** Dennoch lohnt es sich, wenn Sie sich damit beschäftigen, wie Sie Ehrenamtliche in Ihrer Gemeinde noch besser unterstützen können. Nehmen Sie die obigen Fragen als Anregungen.

**0-9** Aussagen angekreuzt. **Sie stehen am Beginn eines Veränderungsprozesses** hin zu einer ehrenamtsfreundlichen Gemeinde. Eine gründliche Beschäftigung mit dem Thema könnte vieles in Bewegung setzen. Es muss nicht alles auf einmal geschehen, aber beginnen Sie mit ersten Schritten!

**Landeskirchlicher Arbeitskreis Ehrenamt**

**Diakon Hans-Martin Härter, Evang. Bildungszentrum Haus Birkach, Grüningerstraße 25,  
70599 Stuttgart, Tel. 0711/ 45804 9420 E-mail: [Hans-Martin.Haerter@elk-wue.de](mailto:Hans-Martin.Haerter@elk-wue.de)**